

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Band: 48 (2001)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERSTE DURCHDIENER-
REKRUTENSCHULE

300 Tage Dienst am Stück

Die Schweizer Armee testet ein neues Dienstleistungsmodell. Als Durchdiener kann der Militärdienst neu am Stück absolviert werden. Oder: 300 Tage und die Dienstpflicht ist erfüllt. Die Armee startet mit den ersten Durchdiener-Rekrutenschulen im Sommer 2001; zugelassen sind auch Frauen. Ausbildungsstandorte der Mechanisierten Infanterie sind Savatan auf dem Waffenplatz St-Maurice/ Lavey und Chur; für die Luftwaffe sind es Payerne sowie andere Militärflugplätze in der Schweiz.

Der Chef Heer, Korpskommandant Jacques Dousse, hat unlängst das neue Dienstleistungsmodell Durchdiener vorgestellt. Dieses sieht vor, die obligatorische Dienstpflicht am Stück leisten zu können: In zehn Monaten respektive 300 Tagen. Das Durchdiener-Projekt wird vom Heer und der Luftwaffe durchgeführt. Für das Heer beginnt die erste Durchdiener-Rekrutenschule im Juli 2001 in Savatan, auf dem Waffenplatz St-Maurice/Lavey. Bei drei Starts pro Jahr – alle vier Monate – soll während zweier Jahre maximale Erfahrung gesammelt werden. «Das Durchdiener-Projekt ist ein Pilotversuch; dies im Hinblick auf die neue Armee», so Korpskommandant Dousse. «Der Sicherheitspolitische Bericht 2000 sowie die Politischen Leitlinien des Bundesrates sehen nämlich vor, dass für

die Armee XXI neue Dienstleistungsmodelle geschaffen werden müssen.» Ein Modell, jenes des Zeitsoldaten, sei bereits seit Juli 1999 am laufen; mit dem zweiten, dem Durchdiener, werde nun gestartet. Ziel sei es, beide Modelle fließend in die Armee XXI überführen zu können – als definitive Dienstleistungsmodelle, so der Chef Heer vor den Medien in Bern.

Nicht für jede Waffengattung

Für den Pilotversuch Durchdiener, welcher bis Ende 2002 dauert, werden beim Heer nur Angehörige der Mechanisierten Infanterie zugelassen. Für die Armee XXI wird geplant, dass auch Angehörige von Logistik-, Sanitäts- und Rettungstruppen Dienst am Stück leisten können. Die Antwort, weshalb nicht jeder Armeeeingehörende Durchdiener werden kann, ist laut Korpskommandant Jacques Dousse einfach: «Durchdiener werden im Bereich Existenzsicherung eingesetzt und sind für subsidiäre Einsätze zu Gunsten des Bundes sowie der kantonalen Behörden vorgesehen. Es sind Aufträge wie Bewachung, Überwachung und Katastropheneinsätze.»

Zur Ausbildung: Die ersten sechs Monate Grundausbildung stehen im Zeichen der vertieften Vorbereitung auf subsidiäre Einsätze im Inland. Das militärische Grundhandwerk sowie die Spezialistenausbildung wird den Durchdiener-Rekruten der Mechanisierten Infanterie in den renovierten Ausbildungsanlagen von Savatan vermittelt. Als Ausbilder und Führer stehen Berufsoffiziere und -unteroffiziere sowie Zeitsoldaten zur Verfügung. Nach Abschluss der sechsmonatigen Grundausbildung folgen vier Monate Einsatz im Inland, dies ab Basisstandort Chur. Kommandant der Durchdiener-Rekrutenschule des Heeres in Savatan ist Oberst im Generalstab André Zumstein.

Durchdiener der Luftwaffe

Die Luftwaffe führt ihre Durchdiener-Rekrutenschule nach dem gleichen Schema wie das Heer, jedoch unabhängig von der Schule des Heeres. «Für die Luftwaffe gilt als Haupt-

zielsetzung das Sicherstellen des 24-Stunden-Betriebes, insbesondere im Bereich Lufttransport/Heli für subsidiäre Einsätze», so Divisionär Pierre-André Winteregg, Ausbildungschef Luftwaffe, vor den Medien. Die sechsmonatige Grundausbildung für Durchdiener der Luftwaffe erfolgt in der modernen Fliegerkaserne sowie auf dem Flugplatz Payerne. Der viermonatige Einsatz ist auch auf anderen Schweizer Militärflugplätzen vorgesehen. Kommandant der Durchdiener-Rekrutenschule der Luftwaffe ist Oberst Heinz Thalman.

Der Weg zum Unteroffizier

Durchdiener des Heeres können Unteroffiziere werden: Entweder – wenn direkt an der Aushebung als potenzieller Kandidat vorgesehen – oder, wenn geeignet und interessiert, mit einem Wechsel in die Unteroffizierschule während der ersten RS-Wochen. Die Luftwaffe führt beim Durchdiener-Pilotversuch keine Unteroffizierschule durch.

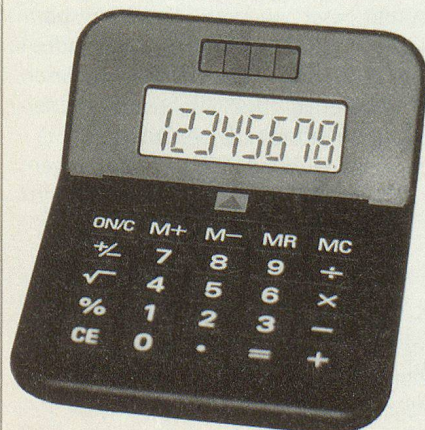
Während der gesamten Dienstzeit von 300 Tagen haben alle Durchdiener-Angehörigen gratis Verpflegung und Unterkunft. Zudem ist jeder Durchdiener durch die Militärversicherung versichert – damit reduzieren sich auch seine Krankenkassenbeiträge. Als Durchdiener erhält ein Soldat mindestens 47 Franken Tagesentschädigung (Sold/EO); Durchdiener-Unteroffiziere mindestens 114 Franken pro Tag. Nach Absolvierung der 300 Tage Dienst am Stück werden Durchdiener in die Personalreserve der Armee eingeteilt.

Rekrutierung überall in der Schweiz

Die ersten Pilotschulen (Heer und Luftwaffe) starten am 9. Juli 2001 und enden am 26. April 2002. Die Rekrutierung für Durchdiener läuft ab sofort, auch für Frauen – überall in der Schweiz im Rahmen der üblichen Aushebungen. Zudem verschickte das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) rund 13000 Durchdiener-Broschüren an Stellenpflichtige der Jahrgänge 1979/80/81, die noch keine Rekrutenschule absolviert haben.

pd

NEU! NEU! NEU! NEU!



Ein schöner
und praktischer
Solar-Tischrechner

mit Gummitasten
und grossem Display,
schwarz, 10×14 cm

Preis Fr. 15.–

Bestelladresse:
Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02

**Suchen Sie eine
einfache Möglichkeit,
bei jedem Einsatz garantiert zu schützen?**

Lamit bietet Ihnen
diese Möglichkeit durch:

Selber laminieren

mit Taschen-Laminiergeräten bis Format A 4 + A 3

Grosses Folientaschen-Sortiment

mit Sonderformaten!

Laminierservice

wir schützen Papiere bis Plakat-Format

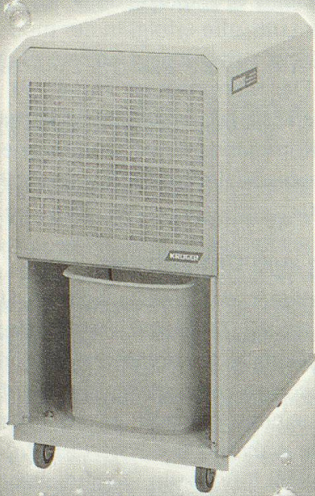
Verlangen Sie detaillierte Unterlagen



Lamit
GmbH

Im Eichbühl 44 • 8405 Winterthur
Tel. 052 232 68 33
Fax 052 232 68 22
E-Mail: lamitgg@active.ch

Feuchtigkeit in Schutzräumen?



- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle im Leistungsbereich von 300–3900 Watt
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- verlangen Sie eine unverbindliche Beratung
- Seit über 60 Jahren bewährt

KRÜGER

Krüger + Co. AG

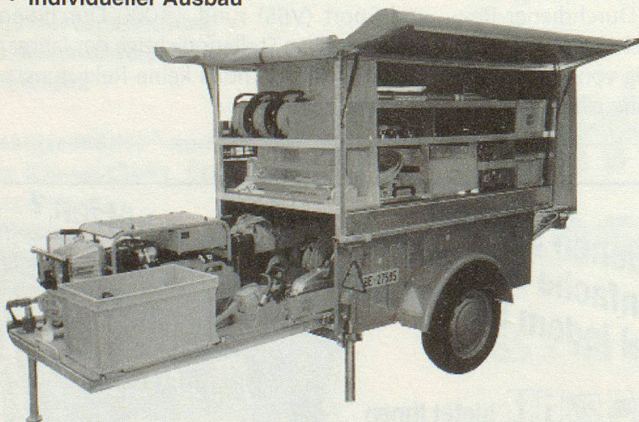
8157 Dielsdorf ZH	4203 Grellingen BL
8855 Wangen SZ	3110 Münsingen BE
9113 Degersheim SG	7205 Zizers GR
Tel. 071/372 82 82	7503 Samedan GR
Fax 071/372 82 52	6353 Weggis LU
	1606 Forel VD
	6596 Gordola TI
	www.krueger.ch



Feuerschutz Messer AG
Tel. 031 819 22 43

CH-3123 Belp
Fax 031 819 62 24

Aufbau für ZS-Anhänger
• Individueller Ausbau



Superstructure pour remorque PC
• Exécution individuelle

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| - Blachenaufbauten | - Superstructure avec bâche |
| - Haspelaufbauten | - Superstructure pour dévidoirs |
| - Auszüge und Materialhalterungen | - Tiroirs et supports pour matériel |
| - Beleuchtungsanbauten | - Installation d'éclairage |
| - Bugradanbauten | - Montage roue d'appui |
| - Übergangskupplungen | - Accouplement intermédiaire |

Format(e)

Jetzt musste also nicht nur der Zivilschutz, sondern auch seine Zeitschrift schrumpfen! Zwar ist die Zeitschrift im äusseren Format, der Fläche, gleich geblieben (A4), aber im Umfang des Inhalts kleiner geworden – nicht jedoch kleinkariert. Ob das direkt etwas mit dem Format des Zivilschutzes zu tun hat? Man ist versucht zu sagen: Ja. Denn Fortschritte sind sowohl beim Zivilschutz wie bei seinem Heft festzustellen.

Solches zu beweisen, haben einige andere Institutionen, Organisationen usw., denen ebenfalls eine Schlankheitskur verordnet wurde, noch vor sich. Besser als das Alte zu werden, ist das Ziel, Tradition alleine genügt nicht. Etwas weiterzuführen – das tönt schon fast wie aus St.Gallens Hochschule.

Bei allem Gesundtschrumpfen hat der Zivilschutz allerdings mit seinen Schutzräumen die Gelegenheit verpasst: «Big Brother» – zwar ohne Kameras, dafür aber mit Not-Testament. Aber vorher wäre ja noch Leben gewesen – und was für welches: Big Brother oder Girls Camp im selbstgenagelten Bett! Man stelle sich den Zulauf zu den Nagelseminaren vor. Allerdings muss man das differenziert betrachten...

Aber versucht haben wir uns kulturell, zum Beispiel in der Schreibung von Ziffern und Zahlen: 200X wurde bis zur Einleitung der Reformen als «zweihundert X» oder in extenso «zweihundert mal X» gelesen; dann wurde es zu «Zweitausend X» erklärt. Nun – so eng darf man es einfach nicht sehen, und so flexibel muss man sein, solches zu akzeptieren und nicht zu hinterfragen. Denn: Verstehenwollen ist der Anfang des Ungehorsams.

Dafür hat man alsbald die Armee auf das Format römisch XXI reduziert, was auch heute noch immer korrekt 21 gelesen wird, möge es herkommen, wo es wolle. Vermutlich vom 21. (in Worten: einundzwanzigsten) Jahrhundert. So haben wir mit der Realisierung noch etwas Zeit.

Wir machen trotzdem weiter und kehren zum Zivilschutz und seiner Zeitschrift zurück. Ob Sie nun den Titel als neudeutsch «Äggschen» oder vornehm français «Axiofi» lesen – Programm ist er allemal: Es ist Bewegung drin im Zivilschutz wie in seiner neugestalteten Zeitschrift. Und doch gibt es etwas zu nürzen: Etwas mehr Leserinnen und Leser, und vor allem korrespondierende, wären gut. Es müssten nicht längere, sondern eher kürzere, aber jedenfalls mehr Beiträge zu lesen sein. Vielfältig genug ist er ja, der Zivilschutz mit seinen neuen Aufgaben und Strukturen. Zeigen wir es! Denn: Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.

Dr. N. Ürzi

Anmerkung der Redaktion: Dr. N. Ürzi ist zivilschutzleistender Ur-Eidgenosse, der das Notwendige schon immer früher erkannt und besser rezipiert hat als andere, deshalb immer dagegen war und Leserbriefe schreibt.